

27/XII. 1917

Oesterreichischer Jugendreichsbund.

Der Kaiser hat, wie bereits amtlich verlautbart wurde, das Protektorat über den k. k. Oesterreichischen Jugendreichsbund übernommen. Dieser Reichsbund wurde im Jahre 1906 unter dem Namen „Militärisch-organisierte Knabenbunde“ gegründet, 1907 zu dem „Verbande militärisch organisierter Knabenbunde Wiens“ erweitert. In dieser Zeit waren Präsidenten Kommerzialrat Dr. Erich Rißler und später Regierungsrat Dr. Meirner. Anlässlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums weiland Kaiser Franz Joseph I. haben sich dann die meisten Vereine die er Art zu einem „Reichsbund der Jugendwehren und Knabenbunde Oesterreichs“ zusammengeschlossen und im Jahre 1909 Fürst Karl Trauttmansdorff zum Ehrenpräsidenten, Minister a. D. Dr. Gschmann zum Präsidenten gewählt. Im Jahre 1912 wurde diesem Vereine gestattet den Titel „kaiserlich-königlich“ führen zu dürfen. Zugleich übernahm weiland Erzherzog Franz Ferdinand das Protektorat des Vereines. Im Jahre 1913 wurde Admiral von Ripper zum Präsidenten gewählt, der dem Vereine den Namen „k. k. Reichsbund der patriotischen Jugendorganisationen Oesterreichs“ gab. Unter seiner Leitung wurde auch das Bundesorgan „Mitteilungen des k. k. Reichsbundes“ ins Leben gerufen. Nach seinem Tode wurde der Reichsbund vom ersten Vizepräsidenten Generalmajor Ragner und nach dessen Einberufung zur militärischen Dienstleistung vom Sektionschef Emil Freiherrn v. Parisini geleitet. Im Jahre 1916 wurde Feldzeugmeister Franz Ritter v. Bodenheimer zum Präsidenten erwählt. Feldzeugmeister v. Bodenheimer war nur kurze Zeit Präsident, hat aber tatkräftig eingegriffen und viel für den jetzigen Stand des Oesterreichischen Jugendreichsbundes vorgearbeitet. Im Mai 1917 trat Erzellenz Bodenheimer seine Stelle als Präsident nieder und wieder war es Freiherr v. Parisini, der als erster Vizepräsident die Geschäfte des Jugendreichsbundes leitete. Freiherr v. Parisini war es, der immer gerade in den schwierigsten Zeiten die Leitung übernahm. Seiner aufopferungsvollen Hingabe für die Sache, verbunden mit einem warmem Herzen für Oesterreichs Jugend, seinem allzeit tatkraftvollem Vorgehen mit den hier in Betracht kommenden Ministerien und Körperschaften ist es zu verdanken, wenn Oesterreichs Jugendreichsbund heute auf einer solchen Höhe steht. Nun steht Freiherr v. Parisini das große Werk an dem er, der echte Oesterreicher und Jugendfreund, mit so viel Mühe und Aufopferung durch viele Jahre hindurch mitgearbeitet hat, durch die Übernahme des Protektorates durch unseren Kaiser vollendet. Gleichzeitig ernannte der Kaiser den k. k. Stefan Freiherrn v. Jubjelic zum Präsidenten. k. k. Freiherr v. Jubjelic ist einer unserer reichreichen Heerführer aus dem Winterfeldzuge 1914/15 und tat sich besonders hervor in der schicksalentscheidenden Schlacht von Limanowa-Lapanow. Als ehemaliger Sektionschef im Ministerium für Landesverteidigung

ist er ein genauer Kenner aller Fragen, die mit der Heranbildung unserer Jugend zusammenhängen.

Der Reichsbund bezweckt die Zusammenfassung und Förderung aller Jugendvereine, ohne Unterschied von Religion, Nation und Bildung. Es gilt die gesamte männliche Jugend zu sammeln unter der Fahne Oesterreichs. Zu den Hauptaufgaben des Reichsbundes gehören die Ausbildung der Jugendführer durch eigene Kurse, Versicherung aller Teilnehmer gegen Unfall und Haftpflicht, Erlangung von Fahrpreismäßigungen auf Bahnen, Beschaffung von Landkarten und billigen Bekleidungs- und Ausstattungsgegenstände usw. Bestimmte Richtlinien werden zur Heranbildung der männlichen Jugend aufgestellt. Alles Persönliche und Politische soll und muss von unserer Jugend ferngehalten werden. Der Reichsbund will die Jugend zu sittlich starken Charakteren heranbilden, alle geistigen und körperlichen Talente und Fähigkeiten derselben fördern, damit so tüchtige Männer heranwachsen, die imstande sind, die furchtbar gelichteten Reihen unserer Männer auszufüllen und so in unserer Jugend ein einiges, starkes neues Oesterreich heranzuwachsen.

Anfragen sind zu richten an die Kanzlei des k. k. Oesterreichischen Jugendreichsbundes, Wien, V., Spengergasse 20.